



Tanz der Fische: gigantischer Schwarm von Bastard-Grunzern.

GRAN CANARIA

Es gibt einen ganz einfachen Grund, warum Taucher das Rentnerparadies ganz oben auf ihrer Reisewunschliste führen sollten: **extremer Fischreichtum.**

Gran Canaria als Winterquartier für Oma und Opa? Ist lange her. Längst haben Aktivsportler und Genießer die drittgrößte kanarische Insel für sich entdeckt, die auch als Wellness Oase mehr und mehr von sich reden macht.

Von klarem Atlantikwasser umspült, spielen Wassersportarten auf Gran Canaria die Hauptrolle. „Die Tauchplätze

der Insel werden unterschätzt“, weiß Georg Wolf, der die Extra Divers-Basis im Hotel Cordial Puerto Mogán Playa leitet. „Die Überraschung ist dann groß, wenn die Leute sehen, welche Mengen an Fisch es hier gibt. Und die Gäste kommen wieder, weil einfach das Gesamtpaket passt.“ Stimmt. Das ganze Jahr über ein angenehmes Klima, beste Sichtweiten, kurze Wege und die höchste Fischdichte aller Kanareninseln.

Viele Gäste der Extra Divers sind „gemischte Paare“. Während der eine taucht, genießt der andere den Komfort des Hotels oder lässt sich im Spa verwöhnen. Georg und sein Team bieten regelmäßig Schnuppertauchen in einem der Hotelpools an, da hat schon mancher Urlauber Blut geleckt und gehört jetzt zu den Stammgästen. „Die schönsten Tauchplätze haben wir in unmittelbarer Nähe, nur selten dauert die

Fahrt dorthin länger als zehn bis fünfzehn Minuten. Schon direkt hinter der Hafenausfahrt liegen die ersten zwei Wracks“, freut sich der Gran-Canaria-Veteran. Auch das gelbe U-Boot, das vom Hafen Puerto Mogán aus mit Touristen in See sticht, steuert regelmäßig die Wracks an, was unter Wasser zuweilen zu lustigen Begegnungen mit Tauchern führt. Die „Allegranza“ und die „Cermonia II“ sind beide etwa 40 Meter lang und liegen eine Schiffslänge voneinander entfernt. Beide Schiffe wurden eigens als Attraktion für die Gäste des Tauchbootes versenkt. Die „Cermonia II“ liegt seit 2000, die „Allegranza“ noch länger auf einer moderaten Tiefe von 20 Metern. Das sieht man dem Zustand der

Letzte Ruhestätte: Das Wrack „Como Tu“ liegt in 30 Metern Tiefe.



Einladend: Herrlich geschmückte Gasse in Puerto de Mogán.

FOTOS: P. MUNZINGER

Wracks leider an, aber dafür haben sie einen beeindruckenden Fischbesatz. Fast immer trifft man an der „Cermonia II“ auf Barrakudas, massenhaft Grunzer, Trompetenfische und einen großen Sardinen-schwarm im Freiwasser. Am Boden hocken kleine Drachenköpfe. Häufig kommen auch Thunfische zum Jagen hierher. Vier weitere Wracks liegen im unmittelbaren Einzugsbereich der Extra Divers, darunter ein russisches Tragflügelboot und ein kleines Flugzeugwrack. Einige bleiben aufgrund ihrer Tiefe allerdings ausschließlich erfahrenen Tauchern vorbehalten.

Nur wenige Minuten vom Hafen entfernt hat Georg einen weiteren Leckerbissen

im Angebot. „Como Tu“ heißt der Platz, der Abstieg folgt dem Ankerseil ins Blauwasser. Auf sandigem Grund wartet hier ein kleiner Trawler, doch wegen dem führt Georg seine Gäste nicht hierher: Soweit das Auge reicht – und das können im Atlantik leicht mehr als 30 Meter sein – recken Sandaale ihre krummen, schmalen Hälse aus dem Boden und erinnern an ein Meer aus Zuckerstangen. Immer wieder huschen Flundern über den Sand. Ein Falterrochen fliegt vorbei und wirkt dabei mit seinem drolligen Schwimmstil fast etwas ungeschickt. Im Gegensatz zu der Eleganz anderer Rochenarten bewegt er seine Flügel nicht synchron, sondern wedelt in einer eigentümlichen

„Rechts-links“ Bewegung. Da folgt die nächste Attraktion gleich auf dem Fuße: ein kapitaler Sandrochen hat sich fast vollständig eingebuddelt, aber Georgs geübtem Blick entgeht er nicht. Erst, als wir uns auf Armeslänge nähern, fängt er an, wütend Sand zu pumpen. Häufig würde man hier auch Engelshaien begegnen, erzählt Georg uns später, heute haben sie scheinbar die Taucher an anderen Plätzen beglückt. Uns verückt dafür ein unfassbar großer Schwarm von Bastard-Grunzern, der ohne Scheu und scheinbar nur für uns seine perfekte Ballettchoreographie tanzt.

Dass rund um die Kanaren reichlich Großfisch vorhanden ist, beweisen schon die

Tauchreisen weltweit

Ägypten • Dominikanische Republik
Indonesien • Kapverden • Oman
Malta • Madeira • Malediven
Mauritius • Mexiko • Mozambique
Niederländische Antillen • Philippinen
Seychellen • Thailand • Türkei

Rotes Meer

Die besten Tauchplätze vom Sinai bis Berenice mit einer großen Auswahl an Hotels, Tauchkreuzfahrten & Specials.

Stay & Dive Rotes Meer

NEU ***** Concorde Moreen
1 Wo./DZ/Al + 5 Tage Hausriff, ab

498€

Indischer Ozean

Trauminseln zum Tauchen und Relaxen
Malediven, Mauritius & Seychellen
Tauchsafaris, Specials & Honeymoon

Sommerspecial Malediven

Nautilus Two
8 N./DK/VP/Tauchen, ab

1.148€

Europa

Malta, Madeira, Kanaren und Türkei
Hotels, Apartments, Ferienhäuser,
ideal für Familien, Freunde und Gruppen

Stay & Dive Madeira

*** Galosol Hotel
1 Wo./DZ/FS, 10 Tauchgänge, ab

458€

Indonesien

Bali, Flores, Komodo, Sulawesi, Raja Ampat
Erleben Sie die schönsten Tauchplätze
Tauchsafari, Inselhüpfen & Stopover

Stay & Dive Nordsulawesi Banaken & Lembah Strait

2 Wo./DZ/VP, 23 Tauchgänge ab

1.398€

Tauchkreuzfahrt weltweit

Ob gemütliches Mittelklasseschiff oder
Luxusyacht, ob Single oder Verein
Wir haben für jeden das Passende!

Tauchkreuzfahrt Rotes Meer MY Asmaa, Fury & St. Johns

1 Wo./DK/VP + Tauchen, ab

538€

SAMreisen
...wir machen Urlaub!

Diese und weitere interessante Angebote
finden Sie online auf unserer Website.
Reinschauen lohnt sich!

Angebote & Beratung: +49 (0)2631 95590
oder per Email an dialog@sam-reisen.de

www.samreisen.de

TAUCHBASIS

EXTRA DIVERS
GRAN CANARIA

Die regulären Plätze der Extra Divers in Puerto de



Mogán liegen entlang der Küste und sind mit dem Boot in zwei bis 15 Minuten zu erreichen. Täglich finden zwei

Ausfahrten statt. Freitags geht es in das Naturschutzgebiet von Arinaga. Preise: Ein Tauchgang mit eigener Ausrüstung inklusive Flasche, Blei und Bootausfahrt kostet 36 Euro. Eine gültige Tauchtauglichkeit muss vorgelegt werden. Benötigt wird außerdem eine Tauchversicherung, die vor Ort für sechs Euro/Tag erworben werden kann. Die Basis ist ganzjährig geöffnet. www.extradivers-kanaren.com, www.rcf-tauchreisen.de

zahlreichen Whale-Watching-Touren, die auf jeder Insel angeboten werden. Trotzdem hat wohl kaum ein Taucher Gran Canaria als Großfischrevier auf dem Schirm. Vor allem Begegnungen mit kleineren Walarten, wie Grind- oder Pilotwalen, sind auch unter Wasser jederzeit möglich. Im Spätsommer besteht eine gute Chance, Gruppen von Mobulas zu treffen. Georg und sein Team warten in dieser Zeit die ersten Sichtungsmeldungen ab und fahren dann zum Platz La Caleta im Nordwesten.

Die Lage von Puerto Mogán im Südwesten ist nicht nur idealer Ausgangspunkt für Tauchausflüge. Der kleine Hafentort am Ende des schmalen Tals verfügt über ein besonderes Mikroklima und ist scheinbar besonders geschützt. Kommt es im warmen und trockenen

Süden der Insel dennoch mal zu Sturm und Regen, scheint hier noch immer die Sonne, auch wenn nur wenige Kilometer entfernt Wind und Wellen toben.

Nur einige Buchten weiter findet man Maspalomas mit seinen Dünen und Sandstränden. Aber selbst von dieser

Touristenhochburg ist das ursprüngliche Gran Canaria nur wenige Autominuten entfernt. Mit einem Mietwagen erreicht man in kurzer Zeit eine andere Welt. Ursprüngliche kanarische Dörfer bilden weiße Tupfen zwischen Obstanbau und Gemüsegeldern. Hier gedeihen Avocado- und Pfirsichbäume, stehen hohe

Dattelpalmen, die in höheren Lagen Kiefernwäldern in wilder Berglandschaft weichen. Wuchtige Wolkenmassen stürzen sich über die Kämme der Vulkangipfel in fruchtbare Hochtäler – dieser „runde Fleck“ im Meer ist viel mehr als ein langweiliges Rentnerparadies.

Sybille Gerlinger



Natürlich gewachsen: Das Vulkangestein bildet unter Wasser Torbögen, Höhlen und Grotten.